

D.Lit.
1995
Rara

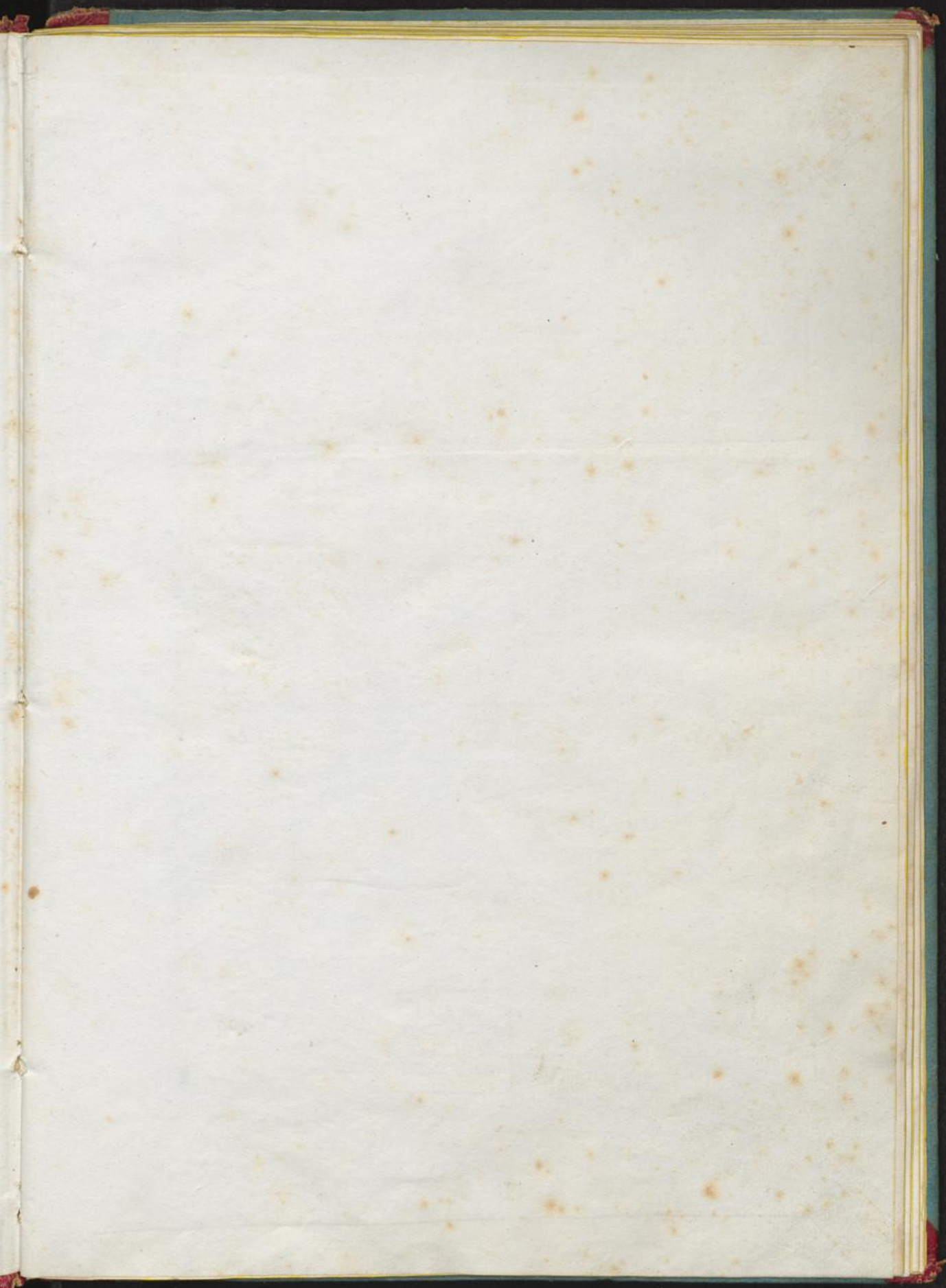
Victor Dederer.
N^o 499.

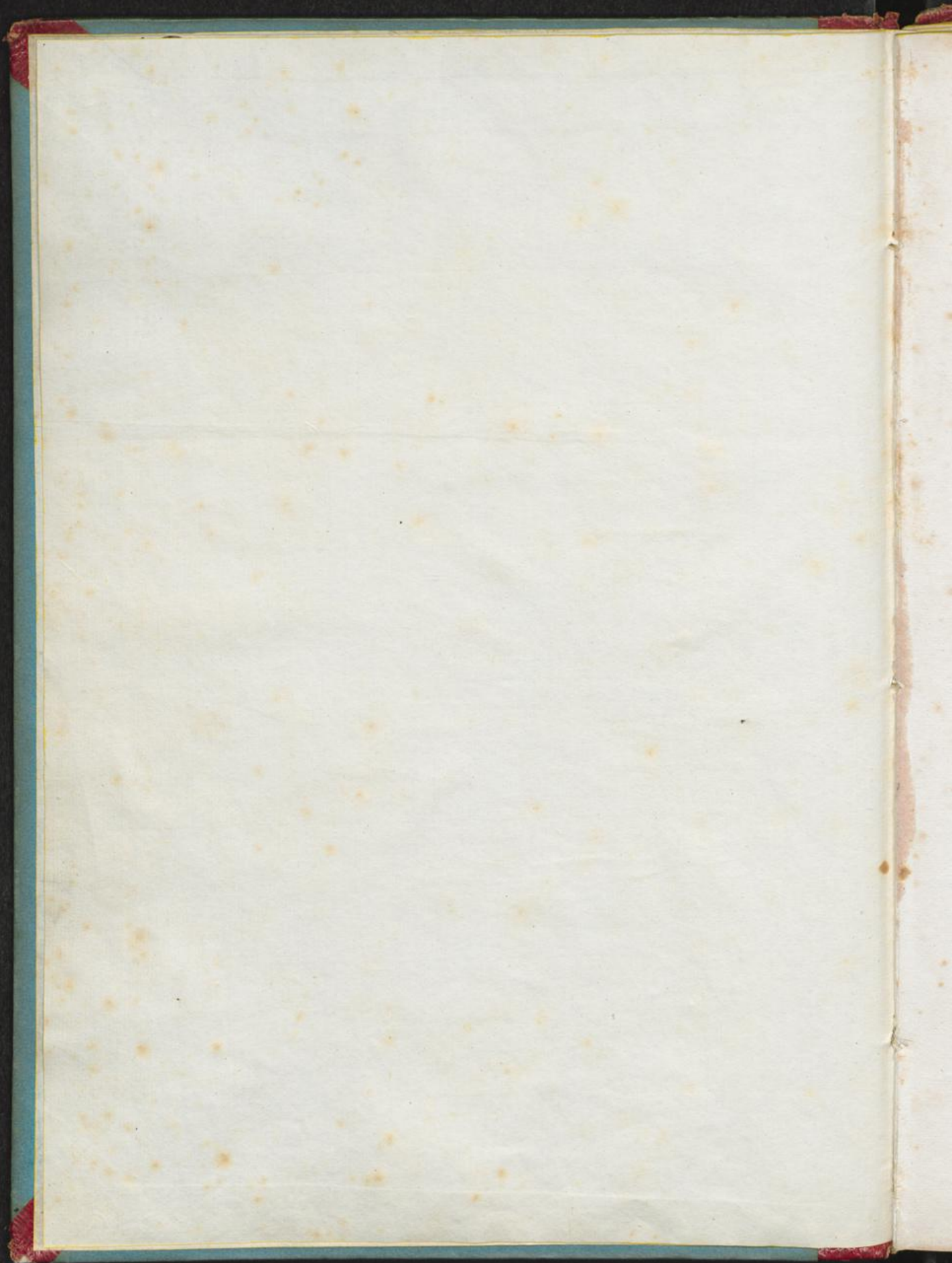
Verf.: Haag, J. G. F.,

Die erste Bausg. erschien ohne Illustrationen

Rimann. 2441

571a-4/2 (4148)





LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF



Zweihundert Hyperbeln

auf Herrn

Wahl's ungeheure Nase.

In erbauliche hochdeutsche Reime gebracht

von

Friedrich Hophthalmos,
der sieben freien Künste Magister.

Zweite Originalausgabe.

Mit 5 Stahlstichen, gezeichnet und radirt von Sonderland.

St. Gallen,
Druck und Verlag von Scheitlin und Bollhofer.
1841.

Rara

9 Lit 1995

Bw.

— Nil majus generatur ipso
Nec viget quidquam simile aut secundum.

Horat.

Minus ingenio laborandum fuit, in ejus locum
materia successerat, quam quidem aliqua
locorum mixtura variare tentavimus.

Mart.



12. 129.

Dedikation.

Seinem vielgeliebten Bruder,
Gustav Adolph, dem Apotheker,
der Herausgeber.

Im Verlag bin ich, Verleger
Dieser weltberühmten Nase,
Welchem ird'schen Nasenträger
Ich sie dediciren lasse.

Wär' ich ein Regent, mir wäre
Bange nicht mit hundert Nasen:
Meinem Staats-Beamten-Heere
Wär' ich in's Gesicht sie blasen.

Wär' ich Nothschild, wohl zu rathen
Wüß' ich mir mit dieser Nase:
Allen Schulden-Candidaten
Lieh' ich sie in läng'rem Maasse.

Wär' ich Cotta, dürft' ich's wagen,
Eine illustrierte Nase
Machtvollkommens! aufzutragen
Jeder schreibenden Frau Nase.

Eimpler Bürger von Sankt Gallen,
Was mach' ich mit dieser Nase?
Niemand läßt sich's gern gefallen,
Daß man in dem Bart ihm grase,

Männiglich mit Protestiren
Würde mir die lange Nase
Krebsgeröthet remittiren
Ueber dem frivolen Spase.

Und doch soll ich an dich bringen,
Phönix du von einer Nase!
Platz gebührt vor allen Dingen
Einer Angesichts-Nase.

Theurer Gustav! laß mich eignen
Deiner Nase diese Nasen,
Denn Du wirst gewiß nicht läugnen,
Daß sie wohl zusammenpassen!

Nur ein einzig Hunderttheilchen
Fehlt zu dieser Deiner Nase;
Aber warte noch ein Weilchen,
Ob nicht wächst die Periphrase.

Wohlgetränkt gedeiht die Blume,
Und gedeiht auch eine Nase:
Drum, entflammt vom Drang nach Ruhme,
Steckst Du oft mit ihr im Glase.

Bald erfreut Dich, Bruder, eine
Chemisch präparirte Nase,
Denn im Werden sind schon kleine
Kupferkörner und Topase.

Heute strahlt sie hell, krySTALLisch,
Deine wechselvolle Nase,
Morgen düstert sie metallisch; —
Kurz sie bildet jede Phase.

Doch mit Läng' und Breit' und Richte
Pranget nicht blos Deine Nase,
Sie verleiht auch dem Gesichte
Eine mächtige Emphase.

Dabei ist sie auch die feinste
Deine edelstolze Nase,
Neunundneunz'ger! weil der reinste
Aether steigt in die nasse.

Selbst auf Reisen dient Dir prächtig
Deine grandiose Nase,
Denn du giltst für unverdächtig,
Prangt als Merkmal sie im Passe.

Daß ich beigesellt der Wahl'schen
Ungeheuren Deine Nase,
Bruder, schreibe nicht dem falschen
Witze zu in eittem Hasse.

Ferne sei mir's zu verlegen
Deine schöngeformte Nase!
Nein, ich wollte fast versehen
Alle Schönen in Erstase.

Ihnen wirst Du, trau'n! gefallen
Mit der Thatkraft Deiner Nase,
Denn sie wissen in St. Gallen,
Wo im Pfeffer liegt der Hasse!



Vorbericht.

Um frechen Mißdeutungen vorzubeugen, als ob ich mit diesen Hyperbeln der hochwürdigen Nase irgend eines europäischen Freundes zu nahe treten wollte, oder könnte, muß ich feierlichst erklären, daß all diese Schwänke nur dem Herrn Nepomuk Wahl, berühmten Stahl-Fabrikanten in Hayti gelten, den ich auf meiner zweiten Reise um die Welt kennen lernte. Mit seiner Vergünstigung ist diese vermehrte Auflage, zu welcher mein Freund mir sein wohlgetroffenes Bild verehrte, gedruckt, und zum Ueberflusse wird Herr Procurator Mumm meine Erklärung bekräftigen.

Fr. Sphthalmos.

Daß die obenerwähnten Hyperbeln mit Genehmigung des Herrn Stahl-Fabrikanten Wahl allhier im Druck erschienen sind, und er sogar sein Conterfei dazu gestiftet hat, bezeugt mit eigener Namens-Unterschrift und seinem Insignel.

Hayti, den 1. Jänner 1822.

(L. S.) Procureur général,
Polycarpus Mumm.

Verzeichnis

Das hiesige Verzeichnis enthält alle diejenigen Bücher, welche in der Bibliothek der Universität zu Bonn vorhanden sind, und die in dem Verzeichnis der Bücher der Universität zu Bonn, das im Jahr 1822 veröffentlicht wurde, nicht enthalten sind. Die Bücher sind nach den Fächern geordnet, und die Titel sind alphabetisch angeordnet. Die Preise sind in Reichthalern angegeben.

Verzeichnis

Das Verzeichnis enthält alle diejenigen Bücher, welche in der Bibliothek der Universität zu Bonn vorhanden sind, und die in dem Verzeichnis der Bücher der Universität zu Bonn, das im Jahr 1822 veröffentlicht wurde, nicht enthalten sind. Die Bücher sind nach den Fächern geordnet, und die Titel sind alphabetisch angeordnet. Die Preise sind in Reichthalern angegeben.

Bonn, den 1. Januar 1823

H. S. Freycourt General,
Polizey-Mann.



Erstes Buch.

1.

An Wahl.

In Marmor Dich zu hau'n, vermag der
Künstler nicht:
Es fehlt an Stein, an Raum, an Zeit, am
Gleichgewicht.

2.

Warnung.

Last euch nicht sahen, ihr Ratten und Mäuse!
Weil er barbarisch das Leben euch kürzt,
Und, wie Verbrecher, nach römischer Weise,
Euch von dem Wahlischen Nasengehäuse,
Dem zweiten tarpejischen Felsen, stürzt.

3.

Nüge.

Er trägt — wie frech und sittenlos!
Den größten Theil des Körpers bloß.

4.

Nothhülfe.

Wenn Feinde Dich um Arm' und Beine
brächten,
Du könntest noch mit Deiner Nase sechten!

5.

Notiz.

Hör' Einen seiner klügsten Streiche,
Du, schönste neue Welt!
Herr Wahl errichtet eine Bleiche
Auf seinem Nasensfeld.

6.

Mondsteine.

Kund sei den Physikern und Antiquaren allen,
Daß, wenn vom Monde Lavasteine fallen,
Herr Wahl mit seinem Nasenspieß
Muthwillig sie herunterstieß.

7.

An Wahl.

Die Ewigkeit — ohne Periphrase —
Dau'rt' etwas länger, als Deine Nase.

8.

Optischer Betrug.

Als Du jüngst hin schlummertest im Grase,
Kagte himmelan die Wundernase,
Und die Dorfbewohner weit umher
Zählten staunend einen Kirchturm mehr.

9.

Wahl's Aerger.

Ich ärg're mich und rase —
Mich hindert meine Nase,
Die Wälder zu beschau'n,
Ja, nur darin zu gehen,
Es wären denn Allein
Gerade durchgehau'n.

10.

Anekdote.

Ich sah heraus
Aus meinem Haus!
Ein Schiffer spähte,
Was oben sey,
Und rief: Ei ei!
Zwei umgedrehte
Kanonenböte!

11.

Bitte.

Verbirg vor jedem schwangern Weibe
O Freund! aus Menschenliebe Dich!
Denn wie Dein Böpschen sich zum Leibe
Verhält Dein Leib zur Nase sich.

12.

Rath.

Willst Du, wie die Braminen pflegen,
Auf Deine Nasenspitze seh'n,
So kann es, der Entfernung wegen,
Nur durch ein Telescop geschäh'n.

13.

Kostspieliger Plan.

Laß, willst Du den festlichen Tag im Jahr,
Der Dein holdes und liebes Weibchen gebar,
Groß und verschwenderisch celebriren,
Dein Nasen-Münster illuminiren!

14.

Glosse.

Wenn Luft für Wasser gilt, ist nach dem
äußern Scheine
Die Nase Wahl's der größten Inseln Eine.



LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

15.

Dist.

Dir hat zum Glücke jüngst ein Dieb,
Der schlau sein Gaunerwesen trieb,
Die Dose vor der Nase weggenommen.
Der Vorsprung war zu groß. Er mußte
entkommen.

16.

Math.

Freund! Deine Nase ist halb im Ausland.
Sey kein Thor!
Behalt' ihr den Regress in patriam bevor!

17.

Nedliche Vorstellung.

So reich Du bist — der Aufwand käme doch
Für einen Nasen-Parapluie zu hoch.

18.

Auszug der Kinder Wahl's.

Wie vor der Kinder Israel Schar
Die Wolkensäule perpendicular,
So schwebt vor deinen Kindern, o Wahl!
Die Nasensäule, nur horizontal.

19.

Zäusung.

Er stand, und sprach vor seinem Haus;
Da hielt ein Güterwagen an.
„Geh! rief der trunk'ne Fuhrmann aus:
„Den neuen Schlagbaum aufgethan!“

20.

Kunstnase.

Die Nase, vor welcher uns Endlichen graut,
Ist, wenn man sie Gegenbenweise beschaut,
Oft griechisch, oft jüdisch, oft römisch ge-
baut.

21.

Dannecker an Wahl's Gattin.

Das Nasenprodigium Deines Manns —
Darstellen soll ich's in Marmor Dir.
Zwar scheint's unmöglich; allein ich kanns,
Verschreibest Du ganz Carrara mir.

22.

Schauer Scene.

Mit einem geschleuderten Stein
Wußt' oben am Nasenbein
Ein Bösewicht Dich zu verfehren.
Wie schmerzlich, wie fürchterlich schön,
Die Blutkataracte zu seh'n,
Und ihr wildes Gebrause zu hören!

23.

Wie bequem!

Was die Registratur enthält,
Könnst' alles füglich dr'auf steh'n,
Und wenn er auf die Nase fällt,
So darf er gar nicht aufsteh'n.

24.

Erfüllte Weissagung eines Griechen. *)

Seines Nasen-Unhold's Ende
 Steht so ferne vom Gesicht —
 Unerreichbar ist's für seine Hände;
 Wenn er niest, so hört er's nicht.

25.

Ein Wunder, und doch keines.

Von Wahl's Geburt hat mir die Nase
 Des Accoucheurs erzählt:
 Zwei Tage lang kam seine Nase,
 Am dritten Er zur Welt.

26.

Geruchsfülle.

Deine Wohlgeruchsertase
 Muß beneidenswert seyn;
 Denn Du schnüffelst mit der Nase
 Hufsch! den ganzen Frühling ein.

27.

An die Künstler.

Wahl's Nasen-Ungethüm mit seiner grellen
 Unübersehbarkeit uns in Modellen
 Und Mahlerei'n vollendet darzustellen,
 Vermögt ihr nicht in dieser Spanne Zeit.
 Vielleicht erreicht Ihr's in der Ewigkeit.

*) S. die griech. Anthologie, B. II. Cent. 8.
 Epigr. 15.

28.

Unabwendbar.

Wer ungesch'n, wer ungeschent
 Dich ärgern will, mein Lieber,
 Entfernt sich heimlich meilenweit,
 Und gibt Dir Nasenstüber.

29.

Ursprung der Wahlischen Nase.

Als die Natur uns Lilliputern grollte,
 Und ihrer Hand, die Riesen schaffen wollte,
 Schon eine Polyphemusnas' entrollte,
 Gereute sie der liebelose Plan;
 Doch mochte sie die Nasigste der Nasen
 Zu Staube nicht mehr gern zerblasen,
 Und — flickte Dein Körperchen an.

30.

Gefuch um eine Viceseele.

„Nein!“ rief die Seele Wahl's, „so eifervoll
 ich bin —
 „Bis zu den ganz entlegensten Revieren
 „Von seinem Nasenlandstrich hin
 „Kann meine Kraft nicht emaniren.
 „D setze, Zeus, dieß Monstrum zu regieren,
 „Dort eine Amtsverweserin!“

31.

Erlaubter Schluß.

Entspräche Dein Mund der Benasung, o
 Wahl!
 Du verschlängest den Jonas und Wallfisch
 zumal!

32.

**Klage des himmlischen Verklärungs-
Lieferanten.**

Ein Cherub nahte sich dem Thron
Mit Wahl, und rief im Klagenon:
„Verklären soll ich ihn? Ach, lieber Gott!
„Nur seine Nase nicht! Sonst werd' ich
bankerott.“

33.

Abt Vius,

als Wahl in die Klosterkirche trat.
Ihr Gläubigen! Seht durch ein Wunder-
geschick
St. Georg und der Lindwurm an Einem
Stück!

34.

Familienfest.

Auf seiner Nase Hohenstaufen,
Das lang mit Schnee beschüttet ward,
Gibt heute seinem Kinderhausem
Wahl eine große Schlittensfahrt.

35.

Ehrgeiziger Plan.

O Welt! Ich würde leicht
An Macht der erste König —
Sey nur mir unterthänig,
So weit die Nase reicht!

36.

Wahl's Nase als Comet.

Freund! Reibe Kopf und Nasenbein
Mit Phosphorus im Stillen ein,
Wahl' auf den höchsten Berg, und streife

Der Wolken Saum, wenn Nachtlust weht.
Dann rufen Städt' und Dörfer: Seht!
Ein unheilbrohender Komet
Mit einem flammenden, unübersehbar'n
Schweife!

37.

Wahrer Noth-Anker.

Mit Dir umreißt' ich gern die Welt. Dein
Nasenbein
Muß im Orkan ein sich'rer Anker seyn.

38.

Friedensmittel.

Daß furchtbar nicht die Kriegsberynis — rase,
Besitzest Du das beste Hinderniß:
Wahl, schaffe Mondenlang mit Deiner Nase
Totale Sonnenfinsterniß.

39.

Zwei Wunder.

Er machte noch keinen faux-pas
Als Nasenäquilibrift;
Doch miraculöser ist,
Daß er speißt und trinkt in Europa,
Und doch in Amerika nießt.

40.

**Divisum imperium cum Jove
Nasus habet.**

Deine Brüder, Kinder, Vasen, Wetter,
Sah ich, trotz dem schlimmsten Wetter,
Trotz dem stärksten Regenguß,
Unbenegt mit trock'nem Fuß,
Unter Deinen Nasenpropyläen
Regeln und spazieren gehen.

41.

Kein Wortspiel.

Freund! Ich nenn' ein solches Nasenbein,
Ohne Wortspiel, eine Nasenpein. *)

42.

Wahl an seine Nase.

O Du, mein titanischer Angesichts-Henkel!
Beständest Du ganz aus festem Bein,
Dich weihte für meine Kinder und Enkel
Ich sterbend zum Erbbegräbnis ein.

43.

Lächerlichkeit.

Dies Gewächs für eine Nas' erkennen —
Heißt den Wallfisch eine Grundel nennen!

44.

Bitte der französischen Ehrenlegion.

Vor Aere komm', als Bonaparte's Rächer!
Mit Deinem Nasen-Mauerbrecher!

45.

Wahl's Nase spricht.

Ich verkünde sein Erscheinen still,
Und bin Stundenlang vor ihm zu seh'n;
Wenn er Freunde überraschen will,
Muß er rückwärts vorwärts geh'n.

*) Hoc ego non nasum, sed voco, care,
vocoov.

46.

Kunde.

Mich *Πρωτο*-Nas' erkohr, laut ihres hohen
Spruches,
Zur Lieblingsresidenz die Göttin des Geruches.

47.

Angstparodie.

„O Anfang sonder Ende!
„O Nase, meines Lebens Leid!
„Ich weiß vor Deiner Ewigkeit
„Nicht, wo ich mich hin wende.“

48.

Taktischer Verstoß.

Ein Taktiker rief mit bewunderndem Blicke:
Seht, Brüder, die fleischerne fliegende
Brücke!

49.

Nur noch ein drittes Auge.

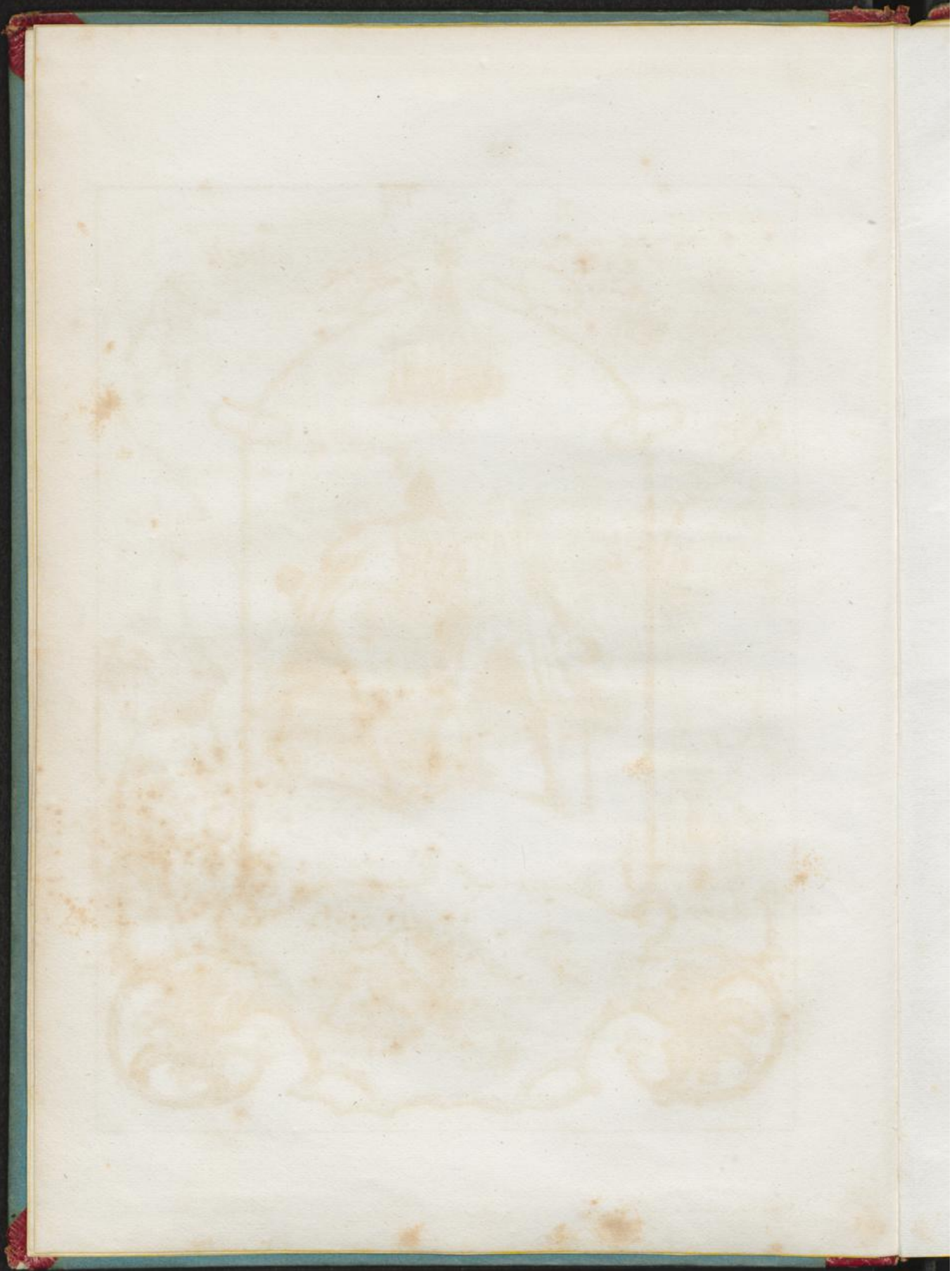
Wahl, der Operngucker, wäre
Trau'n der Astronomen Ehre,
Ja, des Himmels Weltenheere
Könn't er in natura seh'n,
Hätt' er an dem Nasenspeere
Born' ein Auge seh'n.

50.

Wahl's Geldquellen.

Damit der Teufelsbraten
Durch seinen Nasenpotentaten
Nicht Andern Abbruch thut,
Bezahlen kurz und gut
Ihm Asiens kluge Magnaten,
Und die afrikanischen Staaten
Geheimen Nasentribut.





Zweites Buch.

1.

Staatswirthschaftlicher Vorschlag.

Man sollte traum! Dich Eigensinn vermögen!
Dem Vaterland zum Wunder und zum Segen,
Auf Deiner Nase Weinberg' anzulegen.

2.

Billige Forderung.

Zur Messung der stattlichen Nase
(Vergieb die verkleinernde Phrase!)
Sind Feldgeometer vonnöthen;
Allein sie verlangen Diäten.

3.

Kunstverlagswerk.

Auf zwanzig Bogen groß Realpapier
Wird Deine Nase von Reviere zu Revier,
In Kupfer Bohnenbergerisch gestochen;
Dann kauft, belacht, bestaunt man allerwärts
Den Obelisk, den die Natur im Scherz
Zusammenschuf aus zwanzig Mammuths-
knochen. *)

*) Im Museum zu Newyork ist ein vollständiges Gerippe von einem Mammuth, 11 Fuß

4.

Kontrast.

Die launische Natur schuf hier unsystematisch
Das Haupt davidisch klein, die Nase goliatisch.

5.

An Wahl auf der Medoute.

Darf ein lernbegieriger Artist
Um geneigten Aufschluß bitten,
Wie das Kunstwerk möglich ist,
Eine solche wahrfantaske
Ungeheure Nasenmaske
So natürlich anzufitten?

6.

Bibus Meinung.

Soll's, Bacchus zu Ehren, gebrang
Auf dem furchtbaren Nasenzinken
Von Purpurknöpfen Dir blinken,
So mußt Du ein Säkulum lang
Dich viermal des Tags betrinken.

hoch und 22 lang. Der untere Kinnbacken-
knochen wiegt 60 Pfund.

7.

Warnung.

Nch, ihr Seemächt' überall!
Hütet euch vor unsrem Wahl,
Diesem unheilichwangern Wesen!
Wenn mit seinem Nasenbesen
Er das Weltmeer, hui! durchfährt,
Ist's von Flotten rein gefehrt.

8.

Getwerbsamkeit.

Herr Wahl befestigt nun methodice
Am Nasenpol' ein Netz auf hoher See
Meerungeheuer! Laßt euch warnen!
Er wird im Abgrund euch umgarnen.

9.

Kangordnung.

Mit der Kuppel der Peterskirch' in Rom
Wetteifert der Wahlische Nasen = Dom.

10.

Verwunderung.

Blinde, eine Nase nennst Du sie,
Diese Nasen = Encyclopädie?

11.

An den ersten Konsul.

O Bonaparte! Könnten wahlisch
Die Nasen Deiner Krieger seyn,
Du pflanztest einen Bombenmörser
Bequem auf jedes Nasenbein,
Sie blieben all' an Frankreichs Grenze,
Und drängen doch in London ein.

12.

A potiori fit denominatio.

Sagt nicht, den Logikern zum Skandal,
„Das Schiff des Ruders, die Nase des Wahl.“
Sprecht, nach der Natur und Vernunft Ufase,
„Das Ruder des Schiffs, der Wahl der Nase.“

13.

Berechnung.

Dir, Wundernase, Proviant zu schicken,
Genügen kaum vier Schnupstabsfabriken.

14.

An Wahl.

Dich rüste dem Konsul zu Spotte,
Die brittische Seemacht aus!
Du häfelst die Brester Flotte
Mit Deiner Nase heraus.

15.

Wahl's Grabchrift.

Ich schlummere hier. Doch mein Nasenbein
steht
Geviertheilt im Garten am Kunstkabinet.

16.

Abentheuer.

Jüngsthin ließ ich die wuchtende Nas' auf dem
Sirius ausruh'n,
Als ein Bewohner des Sterns kühnlich
herabfuhr an ihr.
Doch in der Mitte der Fahrt erblich er vom
Hunger getödtet,
Und in mein Antlitz ach! stürzt ein ver-
moderter Leib.

17.

Gestrafte Vermessenheit.

Ach! Er wählte, seinen Nasen-Pick
Schnell zu überschau'n mit Einem Blick,
Müsse seine Sehkraft taugen.
O verwünschtes Wagentück!
Schnell erkrankten seine beiden Augen.

18.

Nasenphilantropie.

Und wenn ich das Münster in Flammen ent-
decke —
Die Thürmer entfliehen dem Feuergrab'
Und fahren mit Weib, und Kind, und Gepäck
An Dir, mein gewaltiger Nasen-Rede!
Wie sinke Matrosen, am Mastbaum herab.

19.

Glückliches Hinderniß.

Du wirst am Wasserspiegel
Nie, wie Narcis, verliebt,
Weil stets Dein Nasenhügel
Im Nah'n die Klarheit trübt.

20.

Vermuthung.

Mit Deiner Nasenspitze
Berührst Du schnell, wie Blige,
Nord, West, und Süd, und Ost.
In höchstpressanten Fällen
Wird Paris Dich bestellen
Als Nasen-Extrapost.

21.

Gut für uns.

Laß, Freund, im Sonnenschein die Mücken
Auf Deines Nasen-Schreckhorns Rücken
Behaglich all hinabspazieren —
Sie ahnen's nicht, und — emigriren.

22.

Große Resultate.

Glücken Deine Füß' an Länge
Deinem Enaksnasenbein,
O Sanct Christoph würde klein
Gegen Dich — Giganten Deine Knechte —
Trau'n! und Deine Stiefel ächte
Sieben-Meilen-Stiefel seyn.

23.

**Die vier Jahreszeiten auf Wahl's
Nase.**

Selbst die besten Renten Dir zu rauben!
Laß Dein Nasenfeld bebauen, Thor!
Immer stünd's in segenreichem Flor.
Blumen, Aehren, Obst und Trauben
Wachsen Dir zu gleicher Zeit hervor.

24.

Täuschung.

Jüngst träumt' ein Räubertroß Eroberungs-
plane,
Und lau'rte froh bei Dämmererschein
Auf eine große Karavane.
Da nahte sich — Dein Nasenbein.

25.

Oekonomie.

Den einquartirten Franken gab
Herr Wahl zehn Nasentücher ab.
Sie breiteten ein jedes aus,
Und schnitten hundert Zelte draus.

26.

Die Nase an ihn.

Gut, Freundchen, daß in mich
Du festverwachsen bist;
Sonst hätt' ich Riefen Dich
Vorlängst hinweggenieft.

27.

Der Blitz und Wahl's Nase.

Vernehmt den Schauertod vom stärksten Blitze:
Er fuhr in Wahl's erhob'ne Nasenspiße,
Schoss Meil' auf Meile fort im Flug des Lichts,
Und zehrt' auf halbem Weg sich ab zum Nichts.

28.

Väterliches Gebot.

Erklimme kein Gebürg, mein Sohn!
Mit Deinem Nasenberg. Zevs Blitze führen
nieder,
Als thürmten die Titanen wieder
Den Ossa auf den Pelion.

29.

Heren-Memorial.

Wir keine Heren, sondern Feen,
Verstärkten mächtig unsre Zahl.
Der alte Brocken ist zu schmal,
Dort unsre Feste zu begeh'n.
Wir feiern nun (vergönn' es Feen!)
Den nächtlichwild'n Karneval
Auf Deiner Nase Pyrenäen.

30.

Neues Kleinodien-Asyl.

Damit beim Einmarsch der Franzosen
Vor Requisition und Maskopei
Sein Vorrath von Etuis, Standuhren,
Dosen,
Gemälden, Schmuck und Golde sicher sey,
Schob er's bequem in zwei verborg'ne
Fächer,
In seine Nasenlöcher.

31.

Wahl's Grabchrift.

Da lieg' ich, ein Skelet;
Doch meine Nase steht,
(Hier lächelt selbst ein Kato),
In loco separato.

32.

Vertwörung.

Du wandelst der Astronomen Bericht
Vom Lauf der Planeten in eine Chimäre;
Denn Deines Nasenbergs Uebergewicht
Beschleunigt den Schwung der Erdenosphäre.

33.

Wunderbar.

Von dem Nasen-Augenscheins-Erfund
Thut uns Fama Wunderbares kund:
Wenn er schnupft, ist jede Preis' ein Pfund.

34.

Wunderbarer.

Wenn er nießt — das klingt noch wunder-
barer —
Rufen Profit! alle Weltumfahrer.

35.

Am wunderbarsten.

Doch am wunderbarsten ist:
 Wenn er aufblickt in die Himmelsferne,
 Nasenstüßern ihn die Wandelsterne,
 Ihn, der seiner Bibel dann vergißt,
 Und aus Neugier oft ein Weltchen spießt.

36.

Wahl an seine Nase.

Ha, Fleischlosse, der Du bist!
 In kein Verhältniß willst Du passen!
 Ich mußte schon als junger Gymnasist
 Das Rennspiel um die Ecken unterlassen.

37.

Wahl über Blanchard's Luftfahrt.

Wie hoch, zu Blanchard's Lob
 Der Luftballon sich hob,
 Wird schön erläutert.
 Hat ja sein Hängegeschiff
 An meinem Nasenriff
 Beinah gescheitert.

38.

Aufkündigung.

Ein junger Künstler zu Berlin
 Will Deinen Nasenapennin,
 Wenn zwanzigtausend subscribiren,
 Als Panorama produciren.

39.

Fährlichkeit und Sieg.

Als ich im Ocean
 Die Nase kühlte, schoß
 Auf diesen Ortolan
 Ein Kraken gierig los,

Und schlang, und schlang, und schlang
 Wohl eine Stunde lang,
 Bis ob dem ew'gen Ding
 Ihm Kraft und Muth verging,
 Und er ob seinem Fang
 Ersticte, Gott sey Dank!
 Worauf ich glorreich schied
 Und stolz (wie dort Alcib
 Des Leuen Zottelvolief
 Um seine Schultern schlug)
 An meinem Nasenspieß
 Des Unthiers Leichnam trug,
 Als Viertelsüberzug.

40.

Parodien.

1.

Si Nasus illabatur, ohe!
 Me pavidum ferient ruinae.

Horat.

2.

— Inimicis tempore moesto
 Hic murus aetherius esto.

Horat.

3.

Tot compagibus altum
 Aedificant nasum.

Juvenal.

4.

— — — Imperii
 Porrecta majestas ad ortum
 Solis ab Hesperio cubili.

Horat.

5.

Magnus ab integro nasorum nascitur ordo.

Virg.

41.

Wunsch.

Ihn kümmert nicht der Sterne Lauf;
Doch stößt er fast die Nase drauf,
D säße H e r s c h e l oben auf! *)

42.

Zwei Merkwürdigkeiten.

Wenn er durch die Nase spricht,
Donnert's in die Runde;
Wenn er seine Nase rümpft,
Dauert's eine Stunde.

43.

An Wahl.

Was unterscheidet uns von Dir?
Kurz, ohne Periphrase:
Aus Seel' und Leib bestehen wir,
Du, Freund! aus Seel' und Nase.

44.

Wahl's Epitaphium.

Schildert mich in keinem Trauerliede!
Weder Denkmal mir, noch Leichenstein!
Mein Verewiger, mein Nasenbein,
Nag' aus meiner Gruft als Pyramide.

45.

Schluß.

Gar Vieles ist er nicht.
Doch wie der arme Wicht
Im Ueberfluß noch lungerte,
Wenn seine Nase hungerte!

*) Hoc certe promontorium
Herschelo non inglorium
Foret observatorium.

46.

Polyphemus Blindheit.

Als heimkehrend Ulyss' anfuhr bei der Höhle
des Cyclops,
Und ihm der Anthropophag vier der Gefähr-
ten verschlang,
Keines erglühenden Pfahles bedurft' es, ihm
hätte zum Bohren
Wahl's Spignase genügt, und Polyphemus
war blind.

47.

An Wahl.

Wahl, Deine Nas' ist ein Comet,
Bom Firmament herabgeslogen,
Durch seines Glutschwefels Excentricität,
Und, daß kein Erdenbrand entsteht,
Mit Fleisch und Wein dicht überzogen.

48.

Berwegener Plan.

Garnerin, der kühn're Phäeton,
Bill, von uns, ja von der Erde Bögelu
Angestaunt, mit seinem Luftballon
Deine Nasen-Welttheil' all umsegeln.

49.

Wahl's Nase neben Berenices Haar.

Wohl, daß er dankbar mit jeglichem Tag die
getreue Vasallin
Schon bei lebendigem Leib unter die Sterne
versezt!

**Als Wahl's Nase in die Welt
gehoben ward.**

Das ist, beim Himmel! der erste und letzte
Chirurgus, der — einen Berg versezte.

Drittes Buch.

1.

An Wahl.

Kronion schuf Dich Wesen,
(Wie Sonnambül' uns lehren)
Mit Deinem Nasenbesen
Die Schöpfung auszufehren.

2.

Worthalten.

Er hält doch größtentheils, was er verspricht,
Wenn bloß die Nase kommt, er nicht.

3.

Wahl's Nase.

Gigantisch war sie schon,
Als noch ein Scorpion
Sie biß an tausend Stellen;
Sie mußte furchtbar schwellen,
Und (die Tradition
Naht sich dem Wundervollen)
Blieb leider! so geschwollen.

4.

Par nobile fratrum.

Aetna, der jüngere, heißt mir Dein Nasberg.
Hätt' er auch Flammen
Noch nicht gespie'n, ich vernahm d'rin der
Cyclopen Getös.

5.

Zeus Monolog.

Ich Schleuderer des Donnerstrahls
Bin ganz Beherrscher der Natur;
Mich hemmt in meinen Planen nur
Das Fa tum und die Nase Wahl's.

6.

Nöthige Vorsicht.

Die Furcht vor'm Scheintod schuf ihm
öfter Dual.
Kein Wunder! — Möglich wär's, daß unser
Wahl
Da läg' als völlig todt, und Wochen den-
noch lebte,
Wenn seine Seele durch die Nas' entschwebte.

7.

Ehrgeiziger Man.

Bezieht zu höherem Bedarfe
Mit gleichgestimmten Saiten mich!
Dann bin die Aeolsharfe
Des Universums ich.

8.

Neue Kur.

Mit seiner Nase holt zu stärkendem Genuß
Er täglich Ziegenmilch aus dem Zodiakus.

9.

Verpestung.

Er hatte sorgenlos die Nasenspitze
Nach fernem Pestrevier gestreckt,
Dann plötzlich zu dem Sternensitze,
Und so die Milchstraß' angesteckt.

10.

Nasen-Kanouade.

Von Deinem Niesen (was zum Glück
Kein Sterblicher vernimmt)
Wird Zeus erschreckt, und die Musik
Der Sphären überstimmt.

11.

Neue Lehrmethode.

Jüngst lud er seine Kinder ein:
»Setzt all euch auf mein Nasenbein
„Als wär's ein langer Schimmel!“
Dann hob er zu den Sternen sie:
So lernten sie *Astronomie*
Unmittelbar am Himmel.

12.

An Wahl.

Vor Deiner Nase Behemoths-Figur
Sind all die unfrigen — *A to me* nur.

13.

Furchtbarer Traum.

Ich mußte heut' im Traume mich entleiben:
Um doppelt zur Verzweiflung mich zu treiben,
Gebot mir Algiers verruchter Dei,
Mit einem Panegyri auf Tyrannie
Dein Nasenpergament zu — überschrei-
ben!

14.

Unglück.

Von deiner Nas' ein derber Schlag
Ist eines Firsterns jüngster Tag.

15.

An Wahl.

Wenn eine Sündfluth dennoch wieder naht,
Ist deine Nas' ein zweites — *Akarat*.

16.

L. B. an Wahl.

Nachts reckt die Nase nach Helena!
Auf sitzt Bonapart' und ist frei und ist da.

17.

Magie.

Freund, Deine Nase scheint von hundert Na-
sen trüchtig,
Und schwerer, länger ist des Weltmeers Kra-
ken nicht.
Doch nie verlorst Du noch das Gleichgewicht:
Du bist mit Recht der Zauberei verdüchtig.



LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

18.

Berdienst.

Als er auf des Nordpols Eisgefilden
Im brennenden Sommer die Nase rieb,
Und Angst in die Nasenlöcher die wilden
Eisbären, die Phoken und Mammuths trieb,
Fühlt er ein Kitzeln und Krabbeln, Tur-
niren,

Und Beissen. Er mußte niesen, wie nie,
Und mehr um die Hälfte mit felt'nen Thieren,
Ausnießend, die Lond'ner Menagerie.

19.

An Wahl.

Aus Menschenliebe zeige Dich
In Zukunft nie mehr öffentlich,
Damit ob Deinem Nasen-Recken
Die schwangern Weiber nicht erschrecken,
Und derlei grause Wunder hecken.

20.

Als Wahl in eine Grube fiel.

Kein Wunder, wenn er noch die Füße bricht:
Er sieht den Weg vor seiner Nase nicht.

21.

Wahl's Nase.

Von dieser Nase Schlag
Kann forthin keine spucken.
Selbst die Natur vermag
Sie nimmer nach zu drucken.

22.

Auf Wahl's Nase.

Ein Fleisch-Sorites der Natur
Muß Deine Nase seyn.
Wir sehen ihren Anfang nur,
Das Ende Gott allein.

23.

An Wahl.

Deine Forderung ist nicht honett:
Kürzen ein Epos zum Sonett,
Schilbern soll ich in vierzehn Zeilen
Deine Nase von vierzehn Meilen.

24.

Auf Wahl's Nase.

Wer Deine Nase mißt,
Stirbt, eh' er fertig ist.

25.

Gastwirthliche Vorsorge.

Du kühlst am Nordpol Deinen Muskateller
Für eine Sybariten-Gasterei,
Und holst ihn dann in einem Flaschenkeller
Mit Deiner Nase flugs herbei.

26.

Heftiges Niesen.

Niest Wahl, so beb't die Stadt, nicht nur der
Nachbarn Haus,
Und neunzig Stunden weit bricht ein Gewit-
ter aus.

27.

Anklage.

Neid muß es oder Faulheit seyn,
 Daß Du nichts Neues uns entdeckst,
 Und täglich doch Dein Nasenbein
 In's große Buch der Schöpfung steckst.

28.

Schade.

Dir ist's nur ein Spiel
 Wahres zu ergründen:
 Doch läßt Dir sich viel
 Auf die Nase binden.

29.

Anscheinender Widerspruch.

Ihr seht, ob schon er niemals sich verstellte,
 Daß unser Wahl doch hinter'm Berge hält.

30.

Herkulische Thaten.

Deinem Nasen-Herkules Ruhm!
 Denn er stürzte die Eisberg' um,
 Und erkämpfte durch Frost und Schnee
 Endlich dem Sommer joyeuse entrée.

31.

Wider Abdelung.

Eine Nase nur ist mein:
 Darum schreib' ich Nase kein,
 Mag ein Abdelung auch rasen.
 Wahl nur einzig und allein
 Hat ein wahres Nasenbein,
 Das ist, Bein mit vielen Nasen.

52.

Warnung.

Gestatt' es nicht! Schon hat Beelzebub
 Sich Deine Nase für den Herenklubb
 Zum bessern Blocksberg ausersseh'n.
 Du mußt ihm betend widersteh'n:
 Das heißt dem Teufel eine Nase dreh'n.

35.

Rath.

Bermache, Freund, Dein Nasenbein den
 Britten
 Als höchsten Mast (des Zwölftel dann
 Kaum ein Matros' erklimmen kann)
 Und Deine Nasenhaut zu Trommeln
 Für zehnmal hunderttausend Mann.

34.

An Wahl's Nase.

Gram könnt' ich Dir, o Nase, seyn.
 Frei bin ich von des Lügens Fehle;
 Mich trifft jedoch der Lüge Schein
 Wenn ich ganz schlicht von Dir erzähle.

35.

Neue Bestimmung.

Daß für die Welt und für den Götterkreis
 Dein Nasenportentum nützlich werde,
 Bestimmte nach deinem Tode sie Zeus
 Zum Schlagbaum zwischen Himmel und
 Erde.

36.

Verwunderung.

Unbekannt ist ihm der Sterne Lauf,
Und er stößt doch seine Nase drauf.

37.

An Wahl.

Wen in's Paradies kein Wagen trüge,
Und wer dennoch Salem gern erstiege,
Käm' auf Deiner Nase weiter,
Als auf Jacobs Himmelsleiter.

38.

Vorschlag zur Apotheose.

Wenn Dich, als bess'rer Neptun, vergöt-
tert zu werden gelüstet,
Reicht ein Nasloch hin, deckend die Flot-
ten im Sturm.

39.

Wahl's Nase.

Gott, der zuletzt ganz die Geduld verlor,
Blies ihm den Geist, statt in die Nas', in's
Dhr.

40.

Wahl's Nase.

Wir können in der Natur den eig'nen
Geheimen Zusammenhang nicht läugnen:
Kaum ließ Dein furchtbarer Nasen-Drfan
(So hieß Dein Schnupfen) zu Ende sich an,
Als schon der Besuv zu speien begann.

41.

Suldigung.

Als Du, schwarz vom Sonnenbrand,
Badetest am Nordpolstrand —
In des Weltmeers düstern Hallen,
Nasenriese, wardst von allen
Leviathans unterhänig
Du begrüßt als — Wasserfönig.

42.

Wunsch.

Die Bewegungskraft des Zitter-Nas
Wünsch' ich noch der Riesenschlange Wahl's.

43.

Freiwillige Post.

Gib's Neuigkeiten von Bedeutung,
So liefert mit dem Morgengruß
Sein Nasenende Cottas Zeitung
Dem Jupiter und Sirius.

44.

Muttermal.

Wie spielt die Natur so wunderbar! —
Wahl's furchtbare Nas' ist da,
Weil seine schwangere Mutter sich
An einem Cometen versah.

45.

Verlegenheit.

Mit förmlichem Januskopf,
Freund, wär' es um Dich geschehen:
Du könntest Dich, armer Tropf,
Zweinasisch ja nimmer drehen.

46.

Thorrapport.

Ein Nasen-Meteor
Erschien um Mcht am Thor',
Und zog von Mcht bis Neun
Unausgesetzt herein.
Zwar gab ein hintenher
Fest angewachs'ner Mann
Als Mensch und Kommissär,
Mit Namen Wahl, sich an;
Doch ward, wie sich gebührt,
Das lange Nasobject,
Als der Magie suspect,
Urpötzlich arretirt.

47.

Warum fallen Mondsteine?

Mondsteine fallen blos zur Erde,
Auf daß, trotz Deines Nasen-Pil's Gefahrde
Das Gleichgewicht erhalten werde.

48.

Beförderung.

Ernannt ist Deine Nase,
(Wie Sonnambüle lasen)
Kraft der Natur Ukase
Qua Caarin aller Nasen.

49.

Vorschlag.

Trillionen laß Du nun,
Sich im Sommer wohlguthun,
Unter Deiner Nase Schatten ruh'n!

50.

Der Rehbock.

Nach seinem Augenglas
Sucht' er im tiefen Gras.
Da sprang in raschem Lauf
Den steilen Nasenbug
Ein Rehbock scheu hinaus,
Verfolgt vom Jägerzug
Und fand vor Hungersnoth
Schon halben Wegs den Tod.

Viertes Buch.

1.

Optische Täuschung.

Jüngst trug er die Nase hoch, das heißt:
Er blickte hinauf mit entzücktem Geist,
Wo das mystische Heer der Sterne kreist;
„Seht!“ rief ein betrunken'ner Matrose: „Dort,
„Dort segelt ein Wallfisch im Luftmeer fort!“

2.

Witzgeschick.

Er wollt' auf dem Sonnenball
Die fernern Geschaffenen all
Erschrecken — ein toller Streich! —
Doch schreiend zog er sogleich
Das furchtbare Meisterstück
Von Nase, verbrannt zurück.

3.

Wahl's Kusse.

Zwar seine Kinder küssen ihn
Dst unter'm Nasenbaldachin;
Doch ihm hat, was er tief beklagt,
Natur bequemen Kuß versagt.

4.

Parodien.

Aus Klopstock:

a.

Auch von der Nase des Wahl „wird einst die
Verwesung, des Nagens
Müd', aufsteh'n.“

b.

Wie von Träumen erwacht, „seh'n wir“ Dein
Nasenbein,
Sehn's mit Augen und glauben's kaum.

5.

Volkswunsch.

O Sie glauben nicht, wie neu
Sich der Herr empföhlen
Durch Beleuchtung ihrer zwei
Nasen = Nebelhöhlen!

6.

Plus quam Numa.

Sesquipedalis erat Numae, *) est nasus
Tibi major.

Welch fleischerner Berg! —
Da scheint nur ein Zwerg
Das Nasenbein Numae's,
Das anderthalb Schuh maß.

7.

Rückblick.

Wärst bei den Römern Du zur Welt ge-
kommen,
Die Brücke hätte man nicht abgenommen
Und Deine Nase, als ein verwunderlicher
In's Vacuum verlängerter Cocles
sicher
Mit Stößen, Quetschungen und Hieben
Den Feind vor'm Annah'n aufgerieben.

8.

Vermuthung.

Die Broddingrags, wirst ihr Gefang's
ner Du,
Bereiten Deine Nase als Rurschberg zu.

9.

Rückblick auf die Titanen.

Das Fatum hat Jupitern beschirmt.
War Deine Nase noch aufgethürmt,
So hätten die Riesen den Himmel erstürmt.

*) V. Schola Curios.

10.

Falsche Ansicht.

Euch schein' ich eine Caricatur
Von Nase, schein' ich ein Monstrum nur:
Bestaunt mich — Bienenkorb der Natur!

11.

Weissagung.

Bald muß Dich Kronions Donner tödten,
Weil die Sterne, Sonnen und Kometen,
Weggedrückt von Deiner Nase, aus Nöthen
Die gebot'ne Laufbahn übertreten.

12.

Actiones in distans.

Wohl manche neue Welt
Hat schon im Sternensfeld
Dein Fleischkomet erschreckt,
Wohl manchem neuen Glob
Durchschütterung erweckt,
Den mit dem Telescop
Kein Astronom entdeckt.

13.

Verwundung.

Mit seinem Nasenbein
Schlug er an Felsgestein
Und stieß sich eine Beule
Von einer halben Meile.

14.

Alterego.

Wenn kaum in Durlach er sich in den Wa-
gen setzt
Hat Karlsruhe's Volk sich längst an seiner
Nas' ergezt.

15.

Beruhigung wegen wüthiger Hunde.

Wenn auch wüthige Hund' ein Duzend sich
heut' in die Swize
Deiner unendlichen Nas' einbisse, mit Eile des
Blitzes
Drin aufstiege das Gift, und Dir Methusa-
lems Alter
Deine Diät noch verleihe, so dräute nur erst
auf dem Friedhof
Deinem Gebeine die Wuth. Vor ihr sind ge-
borgen die Geister.

16.

Vorschlag eines Lords.

Euch von Schulden zu befrei'n,
Stellt die Flotten sämmtlich ein.
Seine Nase dient zum Glück
Ueber's Weltmeer Euch zur Brücke.

17.

Glosse.

Mir scheint, daß die Natur zuweilen rase,
Und viel Chaotisches zusammenblase,
Zum Beispiel, wie beim Schaffen Deiner
Nase.

18.

Ansinnen.

Du solltest patriotisch dienen
Und mit der Nas' in kurzen Horen
Zu Silber-, Gold- und edlern Minen
Uns den bequemsten Zuweg bohren.

19.

An Wahl.

Schaffst Du, den wild'sten Delfin
Borsendend, in Wolken Dir Bahn,
So giltst für ein höheres Wesen
Du Persern und Profesen;
Sie beten im Dunkel Dich an.

20.

Wahl! gloria.

Nasus, Pisa, meus pendens est altera turris,
At victor forma, pondere, mole tuus.
(Pisas hängenden Thurm — wie bestegt ihn
der Wahlsche Fleischthurm
Weit an barocker Gestalt, furchtbarer Läng'
und Gewicht!)

21.

Die bestaunenswerthe Nase.

Nase, würdig, daß für und für
Ehrfurcht die Menschheit Dir zugestehet!
Adler nisten auf Deiner Höhe;
Wetter verhalten unter Dir.

22.

Minerva über Wahl's Nase.

Lang blieb Minerva stumm,
 Wahl's Promontorium
 Anstaunend, und begann
 Mit holdem Lächeln dann:
 „Mein Helmbusch fände kaum
 „In Deinem Kopfe Raum;
 „Doch hätt' ich zum Ersag
 „Ganz in der Nase Platz.“

23.

Erklärung eines reisenden Indianers.

Gratis zeigt er durch die Günst des Brama
 Sein mobiles Nasen-Panorama.

24.

Pluto's neuester Spruch.

Weil Du, Sisyphus, lachst ob der Bergan-
 wälzung des Marmor,
 Wälze zur Straf ihn auf Wahl's Nase mit
 Zammern hinauf!

25.

Anerkennung.

Deine Nas' ist von jedem Stand
 Ohne Widerspruch anerkannt,
 Als der Nasen Repräsentant.

26.

An Wahl's Nase.

Du Promontorium,
 Das zum Miraculum
 Die mater alma schuf!
 Nichts fehlt, daß man Dich preist,
 Wie Aetna und Vesuv,
 Als daß Du Feuer spei'st.

27.

Die verhaßte Nase.

Ein Heer Zu-Klein-Benaster ist ihm
 gram,
 Weil er allein vorweg ihr Erbtheil nahm.

28.

Entdeckung.

Wahl's Nase — Schlechter Ausdruck! —
 Nicht Nase — Wahl's Gesichtsberg
 Ist nur ein ungeheures
 Hochselt'nes Ueberbleibsel
 Der weiland Riesen-Urwelt.

29.

Wahl's Nasenton.

Wahl's Nase tönt im Schlaf zu seiner Nach-
 barn Staunen
 Und ärger, wie — zehntausend Schlacht-
 posaunen.



S^t Gallen Verlag v. Scheitlin & Zollikofer 1840

Gezeichnet bei J. B. Scherer in S^t Gallen

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

30.

Warnung.

Ihm wurden in der Schlacht vom Feind
Zwei Nasen-Drittel abgehauen,
Doch hütet Euch, ihr schwangern Frauen!
Den grausen Ueberrest zu schauen,
Der noch die größte Nase scheint.

31.

Nichtiger Schluß.

Freund, wenn Du näseltest aus Deinem Ant-
liz-Erker,
Dein Mannston kläng' um's Hundertsache
stärker.

32.

Legat.

Bermache Deine Nas', o Freund,
Dem Lehrer der Astronomie!
Bis hin zum jüngsten Tag erscheint
Ein läng'res, leicht'res Fernrohr nie.

33.

Als er aus der Nase blutete.

Das ist kein Nasenbluten, fürwahr!
Ein Blutsturz, aber — ohne Gefahr.

34.

Bitte zum Flore der Neckarschiffahrt.

Dein Erznasenthum pflüg', o Wahl,
Nur zu tief nicht, mit Einemmal,
Uns den erwünschten Neckar-Kanal!

35.

Polyphem's Rache.

Nichts frommten, zur Kühlung der Rache,
vordem
Geschleuderte Felsen dem Polyphem;
Doch ward ihm Dein Nasen-Mast geschenkt,
Hätt' Ulysses Schiff er in's Meer versenkt.

36.

Privilegium cum clausula.

Dir wird der lange Stall*) vergönnt zur
Nasremise,
Jedoch mit dem Befehl, daß sie nicht nieße,
Weil sonst der Hauch den Bau zu Staub
zerbliese.

37.

Nath.

Nur schnell der Nase Verstopfung kurirt
Und sie mit Feuersprizen klistirt!

38.

Die Tausendkünstlerin.

„Castors Nase bedient Euch, als Pfofen und
Sichel, Drommel,
„Säg' und Riegel, ja, Pflug, Bohrer und
Anker und Keil.“
Griechischer Schwank! — doch im Ernst
wird tausendkünstlerisch Alles,
Alles mit Glück vollführt, Wahlfische Nase,
von Dir.

*) So heißt der große f. Marsfall in Stutt-
gart.

39.

Glosse.

Wär' auch die Nase härtig, wie das Kinn,
So reichten schwerlich von Barbiren
Zwölf Duzend Regimenter hin,
Um Deine Bestung zu rasteren.

40.

Bescheid.

„Zur Nasenbrille, was rätst Du mir an?“ —
Den halben Aequator, mit Gläsern dran.

41.

Vorsichtsmaßregel.

Dein Nasen-Auswuchs nimmt an Fett und
Schwere zu.
Das Gleichgewicht verlorst wohl nächstens
Du,
Drum binde, Wahl, an Deinen Hinterkopf
Den größten Ambos Dir, als Jopf!

42.

Ehrwürdige Nase.

Dein Parafangen = langes Nasenbein
(Nicht angeboren kann's, nur angezaubert
seyn)
Erweckt mehr Ehrfurcht Dir bei Weißen und
bei Mohren,
Als einst dem Consul Roms der Vorschrift
von Victoren.

43.

Wallfahrt der Wahlfischen Nase.

„Sprich, bis wohin die Nase geht? —
Euch belehrt ein großer Poet:
„Bis dahin, wo kein Hauch mehr weht,
„Wo der Markstein der Schöpfung steht.“

44.

Referat eines Clairvoyant.

Weil Du, wie kundig ist,
Halb rein, halb unrein bist,
Sah ich in Himmelsfreuden
Dich mit den Engeln froh,
Und Deine Nase leiden
Im Purgatorio.

45.

Welch Vacuum.

Wenn Deine Nase, Wahl, die noch Neonen
bleibt,
Doch endlich nach Jahrtausenden zerstäubt,
Entsteht ein Vacuum im Schöpfungskreis,
Was die Natur nicht auszufüllen weiß.

46.

Wahl's letzte Worte.

Zu meiner Glorie, Töchter und Knaben,
Laßt mich in meine Nase begraben,
Und sie den Erdball zum Kirchhof haben!

47.

Orbil.

Dein Naswerk sah vom Kopfe bis zum Zipfel
Orbil durch's Telescop und schrie:
Das ist von Fleisch ein himmellanges I
Mit angewachsnem Tüpfel.

48.

Bitte an Wahl.

Daß, trotz der Jahre Flieh'n,
Die Schönen immer blüh'n,
Wär's denn Unmöglichkeit?
O nein! — Sie hoffen kühn
Und seh'n voll Schüchternheit:
„Freund! Halt im raschen Lauf
„Den alten Gott der Zeit
„Mit Deinem Nasbein auf!“

49.

Beforgniß.

Wer meine Hyperbeln nur liest,
Wird's Uebertriebenheit nennen.
Wer aber so glücklich ist,
Die ewige Nase zu kennen,
Ruft: Kleinliche Bilder! Ei, ei!
Und zählt mich dem Icarus bei.

50.

Abbitte an Herrn Wahl.

Vergib mir! — Du bist von gerechtem
Schmerz
Ob meinen Nasepasquillen durchdrungen:
Denn, was ich Hyperbeln nannt' im
Scherz,
Das sind in Wahrheit — Verkleinerungen.

31
Bittgebet

Der meine Gedanken zur Liecht
Dein Licht mich erhell
Der mich erhell
Die erhell mich zu leucht
Herr: Erhell mich! Erhell
Das Licht mich zum Leben sei.

30
Bittgebet

Bittgebet an Herrn Bittgebet.
Herrgott mich! — Du bist von gesehen
Herrgott
Es meine Bittgebeten durchbringen:
Denn, noch ich Bittgebeten nimm, im
Herrgott
Das sind in Bittgebet — Bittgebeten

32
Bittgebet

Ein Bittgebet ist zum Herrn Bittgebet
Denn mich Bittgebet und Bittgebet:
Denn ich von Bittgebet die Bittgebeten
Herr Bittgebeten, Herr Bittgebet.

Bittgebet an Herrn Bittgebet

Du, Herr Bittgebet, Herr Bittgebet
Die Bittgebeten immer Bittgebeten
Herr Bittgebeten Bittgebeten
Herr Bittgebeten — Die Bittgebeten
Herr Bittgebeten Bittgebeten:
Herr Bittgebeten Bittgebeten Bittgebeten
Herr Bittgebeten Bittgebeten Bittgebeten
Herr Bittgebeten Bittgebeten Bittgebeten

